

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungs Niederschrift

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 12.04.2022 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 20:35 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Daniel Roi

Mitglied

Daniel Backes

i. V. für Herrn Siegm. Herrmann

Klaus-Ari Gatter

Uwe Müller

Detlef Pasbrig

Marko Roye

i. V. für Herrn Dr. Gülland

Peter Schenk

Sachkundige Einwohner

Peter Engelhardt

Marius Kühne

Mathias Liesche

Gerd Theuerkauf

Mitarbeiter der Verwaltung

Rolf Hülßner

Leiter Ordnungsamt

Dirk-Rene Trampenau

SBL Brand-/Bevölkerungsschutz

Gäste

Grit Bürger

Tierschutzverein Bitterfeld e.V. und Tierheim
Bitterfeld

Uwe Koeckeritz

Tierschutzverein Bitterfeld e.V. und Tierheim
Bitterfeld

Julia Roye

Stadträtin

Torsten Weiser

Stadtrat

abwesend:

Mitglied

Dr. Joachim Gülland

Siegm. Herrmann

Sachkundige Einwohner

Markus Praczyk

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 12.04.2022, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

| | | |
|----|---|--|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 22.02.2022 | |
| 4 | Einwohnerfragestunde | |
| 5 | Berichterstattung zur Situation des Tierheimes BE: Tierschutzverein Bitterfeld e.V. und Tierheim Bitterfeld | |
| 6 | Berichterstattung zur Umsetzung der 30-Zone OT Stadt Bitterfeld (Innenstadtring) | |
| 7 | Statistik der Sachbereiche Verkehr und allgemeine Ordnung/Gewerbe für das Jahr 2021 BE: Ordnungsamt | |
| 8 | Stand der Umsetzung der Zusammenlegung der Löscheinheiten der Ortsfeuerwehr (OFW) Wolfen sowie der OFW Thalheim mit Rödgen/Zschepkau BE: Ordnungsamt | |
| 9 | Arbeitsplan 2022 | |
| 10 | Mitteilungen, Berichte, Anfragen | |
| 11 | Schließung des öffentlichen Teils | |

| | | |
|--------------------|--|-------------------------------------|
| <p>zu 1</p> | <p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Roi, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 4 sachkundigen Einwohnern fest.</p> <p>Herr Dr. Gülland, Herr Hermann sowie Herr Praczyk gelten als entschuldigt.</p> | |
| <p>zu 2</p> | <p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor. Herr Roi stellt diese zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> | <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| <p>zu 3</p> | <p>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 22.02.2022</p> <p>Hinsichtlich der Einwohnerfrage (Geruchsbelästigung in der Antonien-, Parseval- und Alustraße) von Herrn J. im ROVB-Ausschuss 22.02.2022 teilt Herr Roi mit, dass die Thematik im Kreistag angesprochen und auch im WUA behandelt wurde. Der Geschäftsführer der CPG, Herr Kai Uwe Krauel, äußerte sich in vorgenannter Sitzung zur Problematik Klärschlammverbrennungsanlage. Eine entsprechende Information zum aktuellen Sachstand an den ROVB-Ausschuss, wie in der Sitzung am 22.02.2022 gefordert, ist jedoch bisher nicht erfolgt. Es wird gebeten, dies unverzüglich nachzuholen, ebenso die Beantwortung der Anfrage an Herrn J.</p> <p>Herr Hülßner verweist auf einen MZ-Artikel zur Klärschlammverbrennungsanlage.</p> <p>Da keine Einwände/Hinweise gegen die vorliegende Niederschrift vom 22.02.2022 bestehen, lässt Herr Roi über diese abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> | <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p> |
| <p>zu 4</p> | <p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Herr Roi verliest die Regularien zum Datenschutz hinsichtlich der Einwohnerfragestunde.</p> <p>Herr Z. teilt mit, dass seine Straße seit Januar 2022 der Straßenreinigung unterliegt (Reinigungsstufe 1 – wöchentliche Kehrung) und er nunmehr auch die Gebühren für diese Leistungen zu zahlen hat. Er informiert darüber, dass durch die fehlende Beschilderung (Parkverbot während der Reinigung) die Anhalter Straße ständig zugeparkt ist und eine Reinigung somit nicht erfolgen kann. Er verweist auf den unsauberen Zustand der vorgenannten Straße, seitdem die Säuberung der Straße nicht mehr den Anwohnern unterliegt.</p> <p>Durch Herrn Hülßner wird eine schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung zugesagt. Herr Roi bittet darum, diese Antwort auch dem ROVB-Ausschuss zur Kenntnis zukommen zu lassen (Anlage 1 der Niederschrift).</p> | |

| | | |
|------|--|--|
| | <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: siehe Schreiben an Herrn Z. (Anlage 1 der Niederschrift)</u></p> | |
| zu 5 | <p>Berichterstattung zur Situation des Tierheimes BE: Tierschutzverein Bitterfeld e.V. und Tierheim Bitterfeld</p> <p><i>Herr Gatter nimmt ab 18:10 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Herr Koeckeritz informiert ausführlich über die aktuelle finanzielle Situation des Tierheimes Bitterfeld und geht auf die Einnahmen, die sich u. a. aus Zuwendungen der Kommunen Bitterfeld-Wolfen, Raguhn-Jeßnitz und Zörbig, Spenden sowie Zuschüsse der KomBA etc. zusammensetzen, ein. Zudem informiert er über die Ausgaben (größter Posten: die Löhne, zudem: Zahlungen an die Krankenkassen, Tierärztkosten, Unterhaltung der PKW sowie Versicherung etc). Er merkt an, dass mit Fördermitteln einige Dächer des Tierheimes repariert bzw. neu gedeckt werden konnten. Weiterhin teilt er mit, dass allein die Anhebung der Mindestlöhne eine Erhöhung der Ausgaben von ca. 50 T€ ausmachen. Er verweist auf die sich damit ebenso erhöhenden Beiträge für die Berufsgenossenschaft. Weiterhin geht er auf die Erhöhung der Strom- und Ölpreise etc. ein. Als positiv wertet er die nunmehr beschlossene Kastrationspflicht und betont, dass es wünschenswert wäre, wenn die Tierärzte im Stadtgebiet zur Kastration/Chippung sowie die anschließend notwendige Registrierung aufklären würden. Des Weiteren gibt er bekannt, dass die Stadt Zörbig ebenfalls die Kastrationspflicht eingeführt hat und er mit der Gemeinde Sandersdorf-Brehna bezüglich einer vertraglichen Bindung derzeit im Gespräch ist.</p> <p>Herr Koeckeritz weist auf die Probleme des Tierheimes hinsichtlich der Wohnungskatzen hin (zunehmende Wohnungsöffnungen gemeinsam mit den verantwortlichen Behörden), bei denen die Kosten größtenteils nicht in Rechnung gestellt werden können und das Tierheim durch diese zusätzlich belastet wird.</p> <p>Herr Roi erkundigt sich, ob im Tierheim auch Fundtiere aus der Nachbargemeinde Muldestausee aufgenommen werden bzw. ob es hier Schwierigkeiten in diesem Rahmen gibt. Herr Koeckeritz teilt daraufhin mit, dass mit vorgenannter Gemeinde bisher keine Gespräche hinsichtlich einer finanziellen Beteiligung geführt wurden, da diese bereits vertraglich gebunden ist (Roitzsch).</p> <p>Herr Müller erfragt, ob die Bitterfeld-Wolfener Tierärzte die Kastrationspflicht entsprechend umsetzen. Herr Koeckeritz teilt mit, dass er hierzu umgehend noch einmal auf die Tierärzte im Stadtgebiet zugehen wird, um mit ihnen diesbezüglich ins Gespräch zu kommen.</p> <p>Frau Bürger informiert darüber, dass viele Tierärzte unterschiedlicher Auffassung hinsichtlich des notwendigen Alters bezüglich einer Kastration sind. Zudem sehen sich diese aufgrund der rechtlichen Gegebenheiten nicht in der Lage, eine Chippung gegen den Willen der Besitzer durchzusetzen. Sie weist weiterhin auf bestehende Probleme, bspw. in den Gartenanlagen sowie im ländlichen Bereich, hin. Hier werden Höfe/Grundstücke verkauft, während die Tiere teilweise in den Stallungen/auf den Liegenschaften zurückbleiben und sich unkontrolliert vermehren. Sie geht des Weiteren auf</p> | |

die zunehmenden Wohnungsöffnungen ein und berichtet diesbezüglich über die dramatischen Entwicklungen (Besitzer oft nicht ermittelbar, Wohnungskatzen größtenteils nicht kastriert, unkontrollierte Vermehrung der Tiere etc.). Sie merkt an, dass auch hier zunehmend Tiere bei einem Auszug zurückgelassen werden. Weiterhin teilt sie mit, dass die 6-monatige Vermittlungssperre nach Aufnahme der Tiere zusätzliche Kosten für das Tierheim verursacht. Anhand vieler konkreter Beispiele erläutert sie die derzeitigen Probleme (Tiere in verwaarlosten Wohnungen, Unterbringung der Tiere bei Krankheit der Halter, Kosten können oft trotz ermitteltem Besitzer nicht eingetrieben werden, Betreuung unzählige Futterstellen im Stadtgebiet). Sie weist darauf hin, dass hier künftig das Tierheim personell an seine Grenzen stoßen wird. Weiterhin merkt sie an, dass das Tierheim große Unterstützung durch Polizei und Feuerwehr erhält, jedoch sich die Zusammenarbeit mit der Leitstelle des LK ABI schwierig gestaltet. Des Weiteren verweist Frau Bürger auf die positiven Effekte der Gefahrenabwehrverordnung zur Kastration/Chippung. Sie betont, dass hierbei jedoch eine entsprechende Registrierung (Tasso, Findefix) der Tiere notwendig ist.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass das Tierheim Bitterfeld seine Pflichtaufgabe mit großem Engagement wahrnimmt. Zudem fordern einige **Ausschussmitglieder** im Hinblick auf die derzeitige Kostenexplosion Herrn Koeckeritz auf, einen Antrag mit entsprechender Begründung auf Erhöhung des Zuschusses zu stellen, sobald eine Verschlechterung der finanziellen Lage im Tierheim erkennbar ist. **Herr Roye** bittet Herrn Koeckeritz darum, dies möglichst frühzeitig zu tun, um eine Schiefelage des Tierheimes zu vermeiden. Dies wird durch **Herrn Koeckeritz** zugesagt.

Herr Pasbrig regt an, zur Senkung der Betriebskosten evtl. ansässige Firmen bezüglich energieeffizienter Umbaumaßnahmen um Hilfe zu bitten. Zudem könnte evtl. auch das Amt für Bau und Kommunalwirtschaft hierzu Anregungen geben.

Herr Roye erfragt, ob hinsichtlich der Kastrationspflicht im Stadtgebiet bereits Verstöße aufgetreten sind bzw. diese bereits geahndet wurden. Dies wird durch **Herrn Hülßner** verneint. Kontrollen können hier lediglich operativ bzw. durch Anzeigen des Tierheimes erfolgen.

Herr Pasbrig erfragt, ob die Stadt hinsichtlich der Altersvorgaben der VO zur Kastration/Chippung Einfluss auf die Tierärzte nehmen kann. **Herr Hülßner** merkt an, dass diesbezüglich die medizinische Entscheidung letztendlich bei den Tierärzten liegt.

Herr Engelhardt erfragt, ob der Ordnungsdienst bereits mit entsprechenden Lesegeräten ausgerüstet wurde. **Herr Hülßner** teilt mit, dass bei Bedarf das Tierheim Bitterfeld hinzugezogen wird, der Ordnungsdienst jedoch selbst über kein Gerät verfügt. Bezüglich dessen teilt **Frau Bürger** mit, dass das Auslesen des Chips allein das Problem nicht löst, denn viele Besitzer versäumen eine Registrierung ihres Tieres. Somit kann ein Besitzer auch trotz vorhandenem Chip am Tier nicht ausfindig gemacht werden. Zudem sind viele Wohnungskatzen in der Regel weder kastriert, noch gechipt. Gelangen diese dann in den Freigang kann oft kein Besitzer ermittelt werden.

| | | |
|------|---|--|
| | <p>Herr Hülßner informiert darüber, dass sich aus der erlassenen Verordnung zur Kastrationspflicht keine Verpflichtung bzw. kein Zwang für die Tierärzte ergibt. Er verweist auf die gesetzlichen Grundlagen. Man ist nach wie vor lediglich auf die Zusammenarbeit dieser angewiesen.</p> <p><i>Herr Schenk nimmt ab 18:50 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Herr Roi erfragt, ob die Zuschusssumme des Tierheimes jährlich neu beantragt werden muss. Dies wird durch Herrn Hülßner verneint, da die entsprechenden Mittel fortlaufend in den Haushalt eingestellt werden.</p> <p>Herr Roi betont noch einmal, dass bei einer notwendigen Erhöhung des Zuschusses durch das Tierheim rechtzeitig ein begründeter Antrag an die Verwaltung zu stellen ist. Herr Hülßner verweist darauf, dass die Vorbereitung der Haushaltplanung 2023 bereits in den Sommermonaten 2022 anläuft und entsprechend einzuplanende Indikationen hierfür wünschenswert wären, damit der Stadtrat ausreichend Zeit hat, sich mit dem Thema zu beschäftigen.</p> <p>Herr Engelhardt betont, dass das Tierheim Bitterfeld eine Pflichtaufgabe der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist und auch die umliegenden Gemeinden mit in diese Pflicht genommen werden müssen. Er regt an, dass auch diese vertraglich ihre Zuschüsse erhöhen sollten, um für das Tierheim Bitterfeld eine solide finanzielle Basis zu schaffen.</p> | |
| zu 6 | <p>Berichterstattung zur Umsetzung der 30-Zone OT Stadt Bitterfeld (Innenstadtring)</p> <p>Herr Roi verweist auf die schriftliche Zuarbeit des SB Tiefbau, die allen Ausschussmitgliedern/sachkundigen Einwohnern vorliegt und teilt mit, dass der ROVB-Ausschuss diese zur Kenntnis nimmt.</p> | |
| zu 7 | <p>Statistik der Sachbereiche Verkehr und allgemeine Ordnung/Gewerbe für das Jahr 2021 BE: Ordnungsamt</p> <p>Die Anwesenden stellen ihre Fragen zur vorliegenden Statistik, die durch Herrn Hülßner im Anschluss ausführlich beantwortet werden. Es wird festgestellt, dass in der Statistik der Bürgermelder seine Wirkung in den Fallzahlen zeigt (bspw. bei den illegalen Müllablagerungen).</p> <p>Herr Liesche möchte wissen, warum der Stadtordnungsdienst nicht mit Fahrzeugen ausgestattet wird, an denen erkennbar ist, dass es sich um eine Ordnungsbehörde handelt. Er verweist diesbezüglich auf andere Kommunen, wo dies bereits der Fall ist. Herr Hülßner teilt mit, dass es sich bei den vorhandenen PKW um Leasingfahrzeuge handelt und eine Beschriftung der Fahrzeuge seitens des Leasinggebers abgelehnt wurde. Zudem verweist er auf möglichen Vandalismus, der unter Umständen eintreten könnte (siehe Stadt Halle). Zudem werden die Fahrzeuge in der Verwaltung flexibel eingesetzt und nicht nur durch den Ordnungsdienst genutzt. Aus vorgenannten Gründen wurde bisher von einer Beschriftung abgesehen.</p> | |

Herr Roi regt eine Diskussion zum Thema an, um ein Meinungsbild des ROVB-Ausschusses zu erfragen.

Er schlägt vor, künftige Leasingverträge entsprechend so zu fassen, dass eine Beschriftung möglich ist.

Herr Roye berichtet über ein Gespräch mit einem Mitarbeiter des Stadtordnungsdienstes und erfragt, ob nunmehr Maßnahmen zum Schutz dieser durch den Arbeitgeber getroffen wurden (Ausstattung mit Reizgas etc.). **Herr Hülßner** merkt an, dass man diese Thematik regelmäßig in den Schulungen behandelt und diskutiert. Die Polizei hatte jedoch in einer Schulung dringend von einer Ausstattung bzw. einem Einsatz mit Pfefferspray abgeraten, um die Mitarbeiter nicht unnötig einer Gefahr auszusetzen. **Herr Schenk** verweist hier auf bestehende Rechtsgrundlagen, die den Einsatz dieser Schutzabwehr in diesem Bereich nicht rechtfertigen und des Weiteren die Strafverfolgung der Mitarbeiter nach sich ziehen würden.

Herr Pasbrig möchte wissen, ob die vorhandene Personalstärke im Ordnungsbereich – gerade auch im Hinblick auf die Vielzahl der zu erfüllenden Aufgaben - als ausreichend eingeschätzt wird. **Herr Hülßner** merkt an, dass dies vom Anspruch abhängt, der an die Mitarbeiter des Ordnungsamtes gestellt wird. Zudem verweist er auf das Schichtsystem, welches viel Personal in Anspruch nimmt. Er sieht den Personalbereich hier als durchaus erweiterungsfähig an.

Herr Müller möchte von **Herrn Hülßner** wissen, ob sich hinsichtlich der Beschriftung der Fahrzeuge des Stadtordnungsdienstes künftig etwas ändern wird. Dieser teilt mit, dass es sich hier um eine städtische Entscheidung handelt und dies noch einmal diskutiert und geprüft werden muss. Unter Umständen kann eine Beschriftung durchaus auch Provokationen hervorrufen, die dann mitunter evtl. auch Gefahrensituationen für die Mitarbeiter zur Folge haben können.

Herr Roi teilt mit, dass seines Erachtens nach mit einer Kennzeichnung der Fahrzeuge des Stadtordnungsdienstes gegenüber der Bevölkerung mehr Präsenz im Stadtgebiet gezeigt werden könnte. Aus seiner Sicht würde sich dies künftig evtl. positiv auf die Anzahl der Ordnungswidrigkeiten auswirken.

Herr Hülßner verweist auf die technischen Voraussetzungen, die hinsichtlich der Anbringung einer Beschriftung gegeben sein müssen und merkt an, dass der Leasinggeber entsprechend einer Aussage des Haupt- und Personalamtes dies nicht zuließ. Er verweist auf die Stadt Halle (Abbrennen von Fahrzeugen des Ordnungsamtes) und merkt an, dass die Aggressionen in der Gesellschaft zunehmen und man auch künftig Entscheidung sorgfältig abwägen müsse, um Mitarbeiter nicht in eine Gefahrensituation zu bringen. Er sagt eine diesbezügliche Prüfung hinsichtlich einer Beschriftung der Fahrzeuge des Stadtordnungsdienstes bis zur nächsten Sitzung des ROVB-Ausschusses durch das Fachamt zu. **Herr Müller** bittet darum, das Thema „Fahrzeugbeschriftung Stadtordnungsdienst“ als TOP in die nächste Sitzung am 31.05.2022 zu nehmen. **Herr Roi** sagt zu, diesen TOP entsprechend mit aufzunehmen.

Hinsichtlich der Sicherheit der Ordnungsamtsmitarbeiter möchte **Herr Engelhardt** wissen, ob diese nunmehr mit entsprechenden

| | | |
|-------------|--|--|
| | <p>Sicherheitswesten ausgestattet wurden. Dies wird durch Herrn Hülßner bejaht. Zudem regt Herr Engelhard an, darauf zu achten, dass die Einsatzkleidung mit Leuchtstreifen versehen wird (bessere Sichtbarkeit im Dunkeln).</p> <p>Herr Roi nimmt Bezug auf das Tätigwerden des Ordnungsdienstes an bestimmten Orten (Bsp. Mehrzweckhalle Thalheim – Treffpunkt Jugendlicher) und erfragt den Ablauf. Herr Hülßner teilt mit, dass sich die Mitarbeiter nicht selbst in eine Gefährdungslage bringen. Sollten Probleme in der gegebenen Situation erkennbar sein, wird die Polizei im Vorfeld mit hinzugezogen.</p> | |
| <p>zu 8</p> | <p>Stand der Umsetzung der Zusammenlegung der Löscheinheiten der Ortsfeuerwehr (OFW) Wolfen sowie der OFW Thalheim mit Rödgen/Zschepkau BE: Ordnungsamt</p> <p>Herr Trampenau informiert ausführlich über die Zusammenlegung nachfolgender Löscheinheiten:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Zusammenlegung OW Wolfen-Nord – OW Wolfen Altstadt<ul style="list-style-type: none">• Übergang 25 Kameraden• befürchtete Austrittswelle ist nicht eingetreten• Alarmparkplätze wurden geschaffen• Vorhaben Neubau Jugendfeuerwehraum – Vorarbeiten/Planung bereits Ende 2022 durch Planungsbüro, Realisierung des Vorhabens erfolgt im Jahr 2023• Vorhaben Neubau Doppelgarage im Haushalt 2022 eingeplant – Hinweis auf verlängerte Lieferzeiten▶ Zusammenlegung OW Rödgen/Zschepkau mit OW Thalheim<ul style="list-style-type: none">• Positionspapier wurde mit LK ABI abgestimmt und an das MI LSA weitergeleitet – Genehmigung zur Zusammenlegung muss durch das MI LSA noch erfolgen• Fahrzeuge OW Rödgen/Zschepkau wurden umgesetzt <p>Herr Roi erfragt, wann die Erneuerung des Bodens im alten Gerätehaus OW Thalheim erfolgen wird. Herr Trampenau merkt diesbezüglich an, dass die Bodentemperaturen in der Halle dies bisher nicht zugelassen hat (Vorgabe der beauftragten Firma: Mindesttemperatur für das Aufbringen der Beschichtung mindestens 15 °C). Herr Roi betont, dass die Umkleidekabinen sowie der Schulungsraum für die Kameraden nicht mehr ausreichen. Herr Trampenau teilt mit, dass man derzeit versucht, bezüglich der Umkleidekabinen eine Realisierung noch im Jahr 2022 zu erreichen (evtl. Erweiterung altes Schlauchlager). Herr Roi regt an, bzgl. der Erweiterung des Schulungsraumes auch evtl. Fördermöglichkeiten vom Land zu prüfen, da hier formell drei Wehren fusionieren.</p> <p>Herr Engelhardt erfragt den Einsatz der vorhandenen Fahrzeuge OW Rödgen/Zschepkau und möchte zudem wissen, wie künftig die Werterhaltung der nunmehr leerstehenden Feuerwehrgebäude erfolgen soll.</p> | |

| | | |
|-------------|---|--|
| | <p>Herr Trampenau teilt mit, dass das Fahrzeug der OW Zschepkau zunächst auf das Gelände der OW Wolfen-Altstadt umgesetzt wurde. Es wird derzeit geprüft, ob das Fahrzeug der Jugendfeuerwehr zum Ausbildungszweck zur Verfügung gestellt werden kann. Das Fahrzeug der OW Rödgen soll voraussichtlich der OW Bobbau übergeben werden. Des Weiteren ist vorgesehen, die Gebäude auch weiterhin zu erhalten bzw. die Erhaltung zu fördern.</p> <p>Herr Trampenau geht auf die Löschwasservorhaltung OT Rödgen ein und teilt zudem mit, dass eine Zuordnung der genannten Feuerwehrgebäude erst erfolgen kann, wenn die Entscheidung des MI LSA vorliegt.</p> <p>Herr Pasbrig regt an, das Gebäude im OT Zschepkau als Schulungsraum für die Thalheimer Kameraden zu nutzen. Herr Trampenau teilt mit, dass bis zur Entscheidung über den Ausbau des Schulungsraumes auch eine Übergangslösung denkbar wäre (bspw. Nutzung Mehrzweckraum Thalheim, Schulungsraum Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen etc.). Herr Roi regt bezüglich dieser Baumaßnahme Gespräche mit dem LSA hinsichtlich einer Fördermöglichkeit an. Weiterhin erfragt er, wo in den OT Rödgen/Zschepkau Löschwasser vorgehalten wird. Diesbezüglich informiert Herr Trampenau zu den Löschbrunnen wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none">• OT Zschepkau: beide Löschbrunnen - Leitungen erneuert/Pumpen generalüberholt• OT Rödgen: Pumpe über Schacht – monatliche Flutung der Teiche bis zur Austrittsöffnung• OT Greppin: Einwendungen LK ABI zu Spiegelbrunnen• OT Bitterfeld: Erweiterung Löschbrunnen Hahnstückenweg• OT Holzweißig: Brunnen Lange Straße sowie Helenenstraße fertiggestellt, derzeit Prüfung Brunnen Nordstraße/Wohngebiet „Alte Ziegelei“• OT Greppin: Einspruch untere Wasserbehörde zum Leistungspumpenversuch, derzeit erfolgt Klärung mit LK ABI• OT Thalheim – Löschwassererhöhung Bröde Igraben realisiert über Stadtwerke Btf-Wo. <p>Bezüglich der Sirenen teilt er weiterhin mit:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sirenenförderung 17.350 € für OT Greppin• Hinweis: gestiegene Kosten für 1 Sirene von 10 T€ auf ca. 20 T€ sind im Haushalt zu berücksichtigen (Bedarf: 32 Sirenen) <p>Herr Backes erfragt die Verwendung der alten Drehleiter der OW Wolfen-Nord. Hierzu teilt Herr Trampenau mit, dass derzeit Verkaufsvorbereitungen laufen. Zudem informiert er über weitere Verkäufe (TO, Küchenfahrzeug).</p> | |
| <p>zu 9</p> | <p>Arbeitsplan 2022</p> <p>Herr Roi teilt mit, dass der Arbeitsplan nunmehr allen Ausschussmitgliedern/sachkundigen Einwohnern vorliegt und informiert zudem darüber, dass die nächste ROVB-Sitzung am 31.05.2022 um 18:00 Uhr in den Räumlichkeiten (Schulungsraum) der Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen stattfindet. Im Vorfeld der Sitzung (17:30 Uhr) kann</p> | |

| | | |
|--------------|--|--|
| | <p>die OW Greppin besichtigt werden. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.</p> | |
| zu 10 | <p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Herr Engelhardt spricht den neu gebohrten Brunnen am Brödelgraben im OT Thalheim an und teilt mit, dass dieser jedoch noch nicht in Betrieb genommen wurde. Hinsichtlich der Löschwasserversorgung in diesem Bereich bittet er die Verwaltung, das Gespräch mit Herrn Blaschke zu suchen.</p> <p><i>Redaktionelle Zuarbeit Ordnungsamt: Wird im Zusammenhang mit der vorgesehenen Erweiterung der Löschwasserversorgung in diesem Bereich berücksichtigt.</i></p> <p>Zudem spricht er den Park im OT Thalheim an. Hier fehlt es nach wie vor an Abfallbehältern. Er bittet um eine konkrete Aussage, wann diese aufgestellt werden. In Beantwortung dessen teilt Herr Pasbrig mit, dass derzeit 800 Abfallbehälter im Stadtgebiet einer Leerung unterliegen. Aufgrund begrenzter finanzieller Mittel wird im Haushalt jährlich nur eine Neuanschaffung von 30 Behältern eingeplant. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, jeder neuen Anforderung nachzukommen.</p> <p>Des Weiteren nimmt Herr Engelhardt Bezug auf die letzte ROVB-Sitzung, in der festgelegt wurde, die Ausschussmitglieder über den aktuellen Sachstand zur Einwohnerfrage von Herrn J. (Geruchsbelästigung Klärschlammverwertungsanlage Chemiepark Bitterfeld-Wolfen) zu informieren. Was wurde hier gemessen? Welche Stoffe sind ausgetreten? Es ist festzustellen, dass bis dato keine Information an den ROVB-Ausschuss ergangen ist, trotz Behandlung der Thematik im WUA. Hier waren Betreiber der Anlage sowie Vertreter des Chemieparks Bitterfeld-Wolfen anwesend. Er mahnt die immer noch ausstehende Information an.</p> <p><i>Redaktionelle Zuarbeit Büroleiter des OB: siehe Schreiben an Herrn J. (Anlage 2 der Niederschrift)</i></p> <p>Im Anschluss geht er auf die immer noch nicht realisierte Straßenmarkierung Farben-/Parsevalstraße im OT Stadt Bitterfeld ein. Er verweist auf eine an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld gerichtete E-Mail vom 28.02.2022. Eine Rückäußerung der Behörde zur Thematik ist dem ROVB-Ausschuss, wie zugesagt, jedoch nicht bekannt. Er bittet deshalb die Verwaltung, eine nochmalige Rücksprache mit dem LK ABI diesbezüglich zu halten und die Ausschussmitglieder im Anschluss über den aktuellen Sachstand zu informieren.</p> <p><i>Redaktionelle Zuarbeit Ordnungsamt: Sachverhalt wurde nochmals angemahnt.</i></p> <p>Herr Pasbrig nimmt Bezug auf die Straßenreinigungssatzung und spricht die Flächen an, die in der Zuständigkeit der Anlieger sind. Er verweist auf den Zustand Leipziger Straße/Ecke Markt Richtung Fuhneue (Nähe</p> | |

| | | |
|--------------|--|--|
| | <p>Schrammborde).</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Ordnungsamt:</u> <i>Wird kontrolliert, Anlieger werden bei Verletzung ihrer Anliegerpflichten herangezogen.</i></p> <p>Zudem spricht er die Zufahrtsstraße (Reudener Straße) sowie den Parkplatz vor dem Woliday an, der bisher nicht gereinigt wurde. Es wird angeregt, hier entsprechende Kontrollen durch die Verwaltung durchzuführen. Zudem schlägt er vor, die Geschäftsführung der Bädergesellschaft auf die notwendige Sauberkeit in diesem Bereich hinzuweisen, da die Freizeiteinrichtung ein Aushängeschild der Stadt ist.</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Ordnungsamt:</u> <i>An die Bädergesellschaft ergeht eine nochmalige Aufforderung.</i></p> <p>Herr Müller nimmt Bezug auf den Feuerwehrtag im Mai 2022 und erfragt die Gestaltung. Herr Theuerkauf teilt mit, dass die Verwaltung/der Stadtwehrleiter diese Information ebenfalls aus der Presse entnommen haben. Gespräche hierzu fanden im Vorfeld nicht statt. Aufgrund der knappen Vorbereitungszeit und der Tatsache, dass für diese Veranstaltung keine Mittel eingeplant sind, wird die Durchführung nur im kleinen Rahmen erfolgen. Hier ist lediglich die Auszeichnung der Kameraden angedacht. Ebenfalls steht auch die Örtlichkeit (Ratssaal oder KH) bzw. ob Vertreter des MI LSA teilnehmen wird bisher noch nicht fest.</p> <p>Herr Gatter erfragt den aktuellen Stand der Schrottimmoblie (Bismarckstraße, ehemalige Staatsbank). Wie soll es hier weitergehen? Herr Hülßner informiert darüber, dass gemeinsam mit dem Oberbürgermeister eine Arbeitsgruppe aktiv an der Thematik arbeitet. Der Sachstand der einzelnen Objekte ist ihm jedoch nicht bekannt. Herr Roi regt eine Berichterstattung im ROVB-Ausschuss (in schriftlicher Form ausreichend) an und teilt mit, dass er dieses Thema als TOP in der Sitzung am 05.07.2022 aufnehmen wird.</p> | |
| zu 11 | Schließung des öffentlichen Teils Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:35 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her. | |

gez. Daniel Roi
Ausschussvorsitzender

gez. Peggy Ulrich
Protokollantin